

180 Jahre Dorfkrug Hankhausen

Familie K pker



Gastwirtschaft von Friedrich K pker, Hankhausen II. Telefon Nr. 242

Die Gastwirtschaft von Friedrich K pker ca. um 1922

In landschaftlich reizvoller Umgebung –, so stellt sich seit nunmehr 180 Jahren der Dorfkrug Hankhausen seinen Gästen vor. Das 1818 errichtete Gebäude ging 1821 in den Besitz der Familie K pker über. Zu dieser Zeit war an große Festlichkeiten nicht zu denken. Hauptsächlich von der Landwirtschaft lebend, war der Broterwerb äußerst mühsam. „Alle vier Generationen vor uns haben vorwiegend von der Landwirtschaft gelebt und nebenbei am Sonntag ein wenig die Gastwirtschaft betrieben“, erinnert sich Waltraut K pker.

So richtig in Schwung kam der Familienbetrieb dann um die Jahrhundertwende. Mit einer Handlung für Lebensmittel und Gebrauchsgegenständen sowie einer Viehwaage kamen neue Einnahmequellen hinzu, die der Familie zu etwas Wohlstand verhalf. Besonders die Viehwaage sorgte damals für viel Kundschaft, da nach oftmals langem Handel die abgeschlossenen Geschäfte in der Gastwirtschaft kräftig begossen wurden.

1925 wurde der Schützenverein Hankhausen gegründet und machte den Dorfkrug zum Vereinslokal. Einen Schießstand gab es noch nicht, es wurde auf der Diele geschossen.



Der Dorfkrug im Jahr 2003

Auch die schwierige Zeit während und nach dem zweiten Weltkrieg war geprägt von harter Arbeit. Obwohl Liesbeth K pker ohne ihren Ehemann auskommen musste, bewältigte sie ab 1940 gemeinsam mit Marie Crie   diese schwierige Situation erfolgreich. Noch heute verdankt die Familie K pker den beiden Frauen eine ganze Menge. „Ohne meine Mutter Liesbeth und Marie Crie  , hätten wir nicht 175 Jahre Dorfkrug feiern können“, erinnert sich Fritz K pker.

1951/52 beschloss man den Bau von zwei Kleinkaliber- und fünf Luftgewehrst nden. Die damalige Grundstückseigentümerin Liesbeth K pker übernahm alle Materialkosten und der Bau wurde 1953 vollendet. Seit 1971 war der Dorfkrug dann in den Händen der fünften Generation. Waltraut und Fritz K pker haben den Betrieb kontinuierlich weiterent-



Familie K pker, 5., 6. und 7. Generation

wickelt und konnten ihren Gästen einen 100 Personen fassenden renovierten Saal, einen Clubraum und einen großen Wintergarten für Tagungen und Feiern jeglicher Art anbieten. Zudem laden ein 10.000 m² großer park hnlicher Garten, ein schöner Kinderspielplatz und mehre Vogelvolieren zum Verweilen ein.

1982 wurde eine moderne Schie sportanlage eingeweiht, deren stattliche Kosten der Grundstückseigentümer Fritz K pker nebst Frau übernahm.

Inzwischen steht die sechste Generation mit Angela und Uwe K pker bereit, um die lange Tradition des Hauses fortzuführen. Erfahrungen in der Gastronomie haben Beide reichlich gesammelt. Während Angela K pker ihre Sachkenntnisse als Hotelfachfrau im Jagdhaus Eiden, in Österreich und anschließend in Garmisch Partenkirchen vertiefte, erweiterte Uwe K pker in England, Frankfurt und ebnfalls in Garmisch Partenkirchen seine fachliche Kopetenz als Restaurantfachmann. Zum Bau eines neuen Gästehauses entschloss sich die Familie K pker wegen der großen Nachfrage von Gästen, die nach einer schönen Feier in unmittelbarer Nähe des Gesellschaftshauses übernachten möchten. Auch zahlreiche Urlauber und Geschäftsleute zählen mittlerweile zu den Gästen. Das neue Haus steht unter der Leitung von Angela und Uwe K pker, das Gesellschaftshaus wird weiter von den Eltern Waltraut und Fritz K pker geführt.

Das ruhig gelegene Gästehaus verfügt über sieben großzügig eingerichtete Doppelzimmer, die jeweils mit Dusche und WC, Fernsehen, Radio und Telefon ausgestattet sind. Ebenso vorhanden sind ein Schreibtisch sowie eine Sitzecke, die als Zusatzbett genutzt werden kann.

An den großen Frühstücksraum schließt eine große Kaffeeterrasse an, außerdem gibt es einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte und Spielecke. Für Radtouren können sich die Gäste Fahrräder ausleihen um die schöne Gegend auf diversen ausgeschilderten Routen zu genießen. Seit kurzem können die Gäste auch das hauseigene Schwimmbad nutzen.



Das Gästehaus Hankhausen, Eröffnung im Mai 1999